

CIFE EU-Lehrgang, 21. März 2023

MIGRATIONSBEWEGUNGEN

ANTRIEBSKRÄFTE UND WIDERSPRÜCHE VON FLUCHT

Dr. Judith Kohlenberger



Globale Migration: 5 Thesen 5 Mythen

1.
**Wir befinden uns im
„Zeitalter der Migration“**

- Nur **3,6%** der Weltbevölkerung sind Migrant*innen.



- Ihr Anteil an der (wachsenden) Weltbevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten vergleichsweise niedrig geblieben und nicht „explodiert“.
- In den letzten 30 Jahren ist der Anteil von 2,9% auf 3,6% gestiegen.

2.

**Es findet ein
„Sturm auf Europa“ statt.**



- Die **Mehrheit der afrikanischen Migration** stammt aus Länder südlich der Sahara und findet **innerhalb des Kontinents statt**.
- Die größten Migrationsströme finden **zwischen benachbarten Regionen** statt.
- Die Länder mit dem höchsten Migrantenanteil sind die **Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi Arabien, Katar, Kuwait, Oman**

- 2022: **83% der weltweit Geflüchteten** wurden in Entwicklungs- und Schwellenländern aufgenommen
- 2015: 70% der Geflüchteten fanden Zuflucht im Nahen Osten (Libanon, Jordanien) und in Afrika (Sudan, Tschad), **6% in der EU**

Top-Aufnahmeländer von Geflüchteten:

1. Türkei (3.8 Millionen)
2. Kolumbien (1.8 Millionen)
3. Pakistan (1.5 Millionen)
4. Uganda (1.5 Millionen)
5. Deutschland (1.3 Millionen)

Weitere: Libanon (1.1 Millionen), Iran (979,400), Äthopien (736,100), Jordanien (664,100)

Flüchtlingslager Za'atari in Nordjordanien



- Bevölkerung: 83.000 (2015)
Spitzenpopulation: **156.000** (2013)
- **viertgrößte Stadt** in Jordanien
- Syrische Vertriebene aus Damaskus und Homs
- unter offiziellem UNHCR-Delegat; Mehrheit Frauen & Kinder

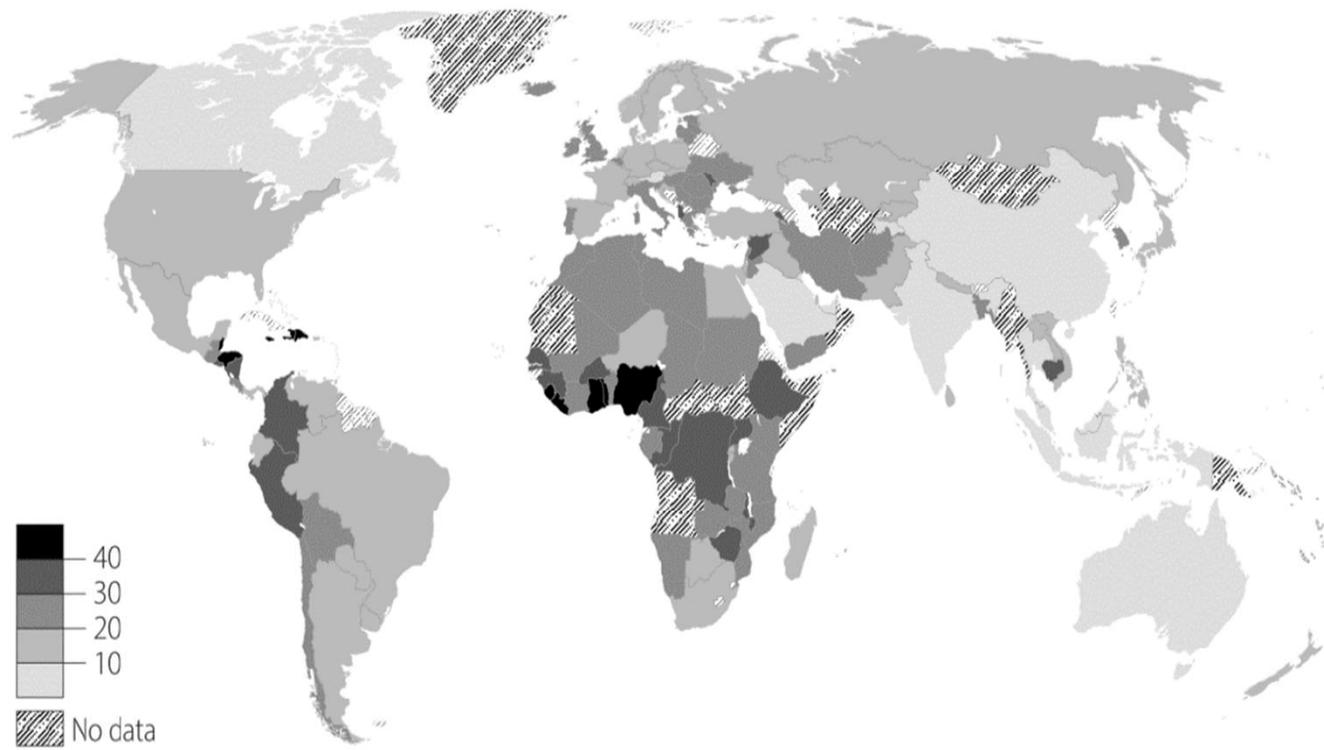
Warum?

(Flucht-)Migration ist eine Frage der Ressourcen

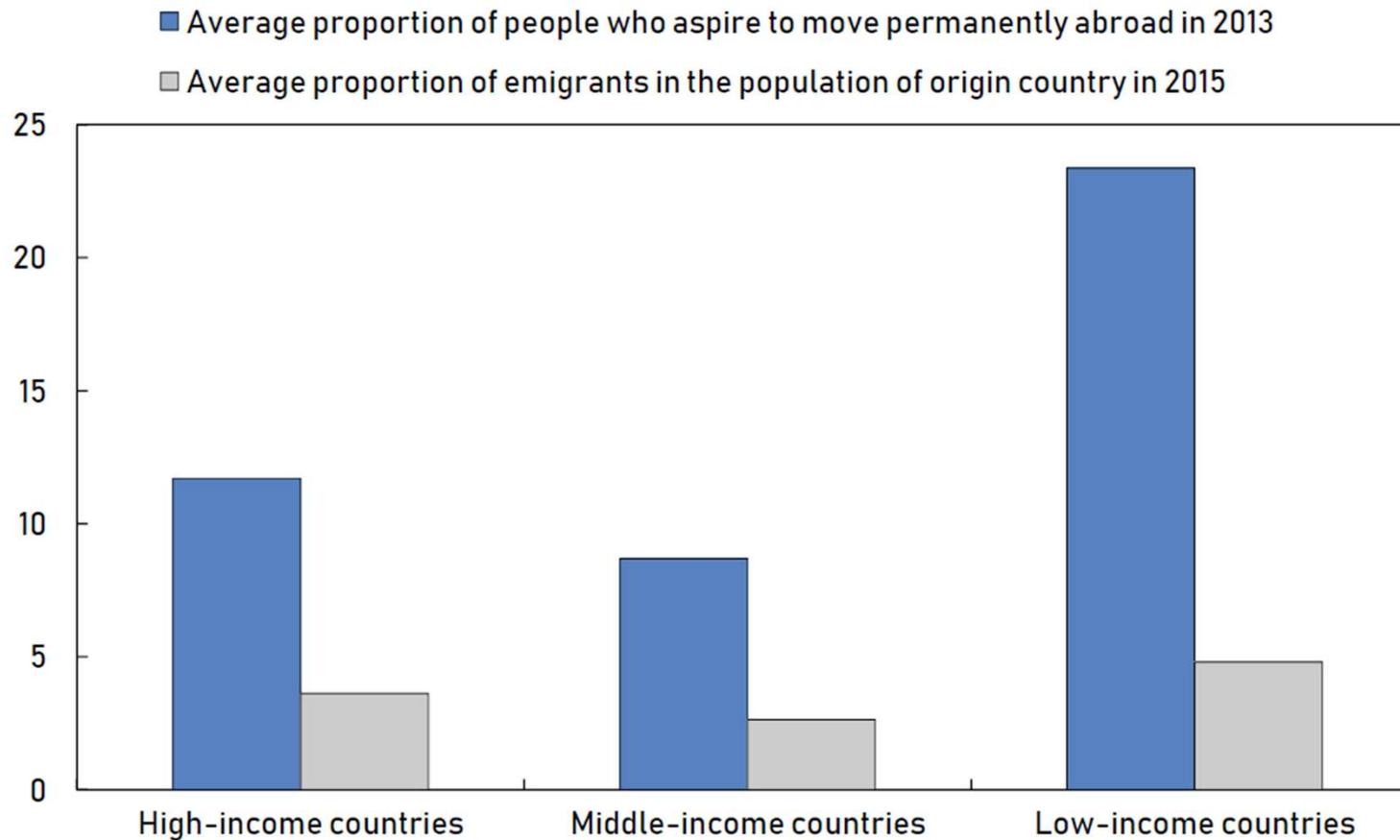
Warum wandern Menschen?

Der „Aspirations-Capabilities-Gap“

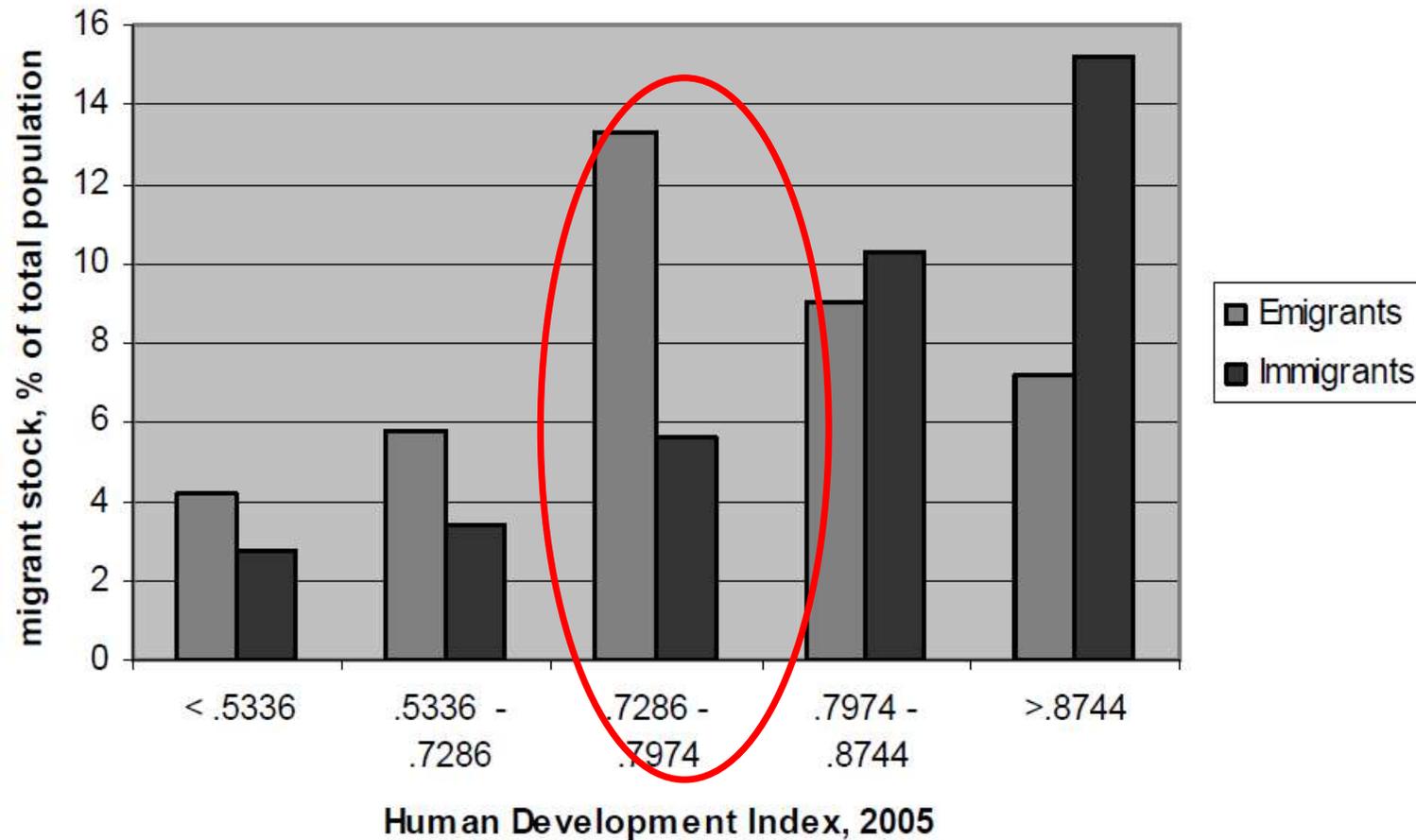
“Ideally, if you had the opportunity, would you like to move permanently to another country?”



Migration vs. Migrationspotential ("aspiration-capability gap")



Ökonomische Entwicklung und Migration



Ökonomische und soziale Entwicklung führt i.d.R zu **mehr Migration** statt weniger

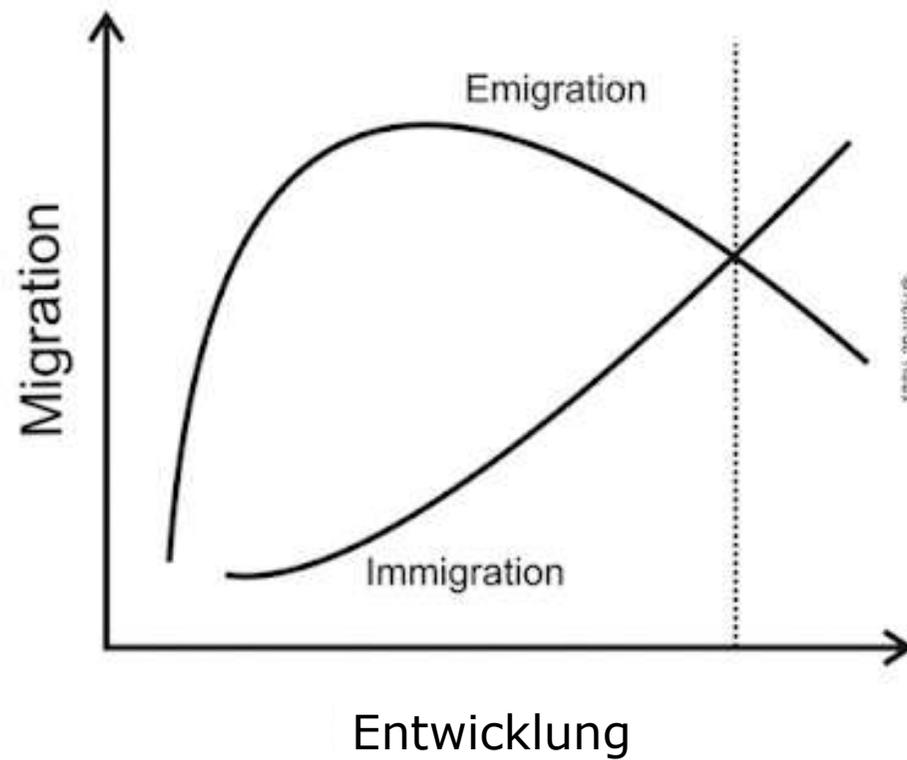
→ Länder mit mittlerem Einkommen haben

höchste

Emigrationslevel (Mexiko, Marokko, Türkei)

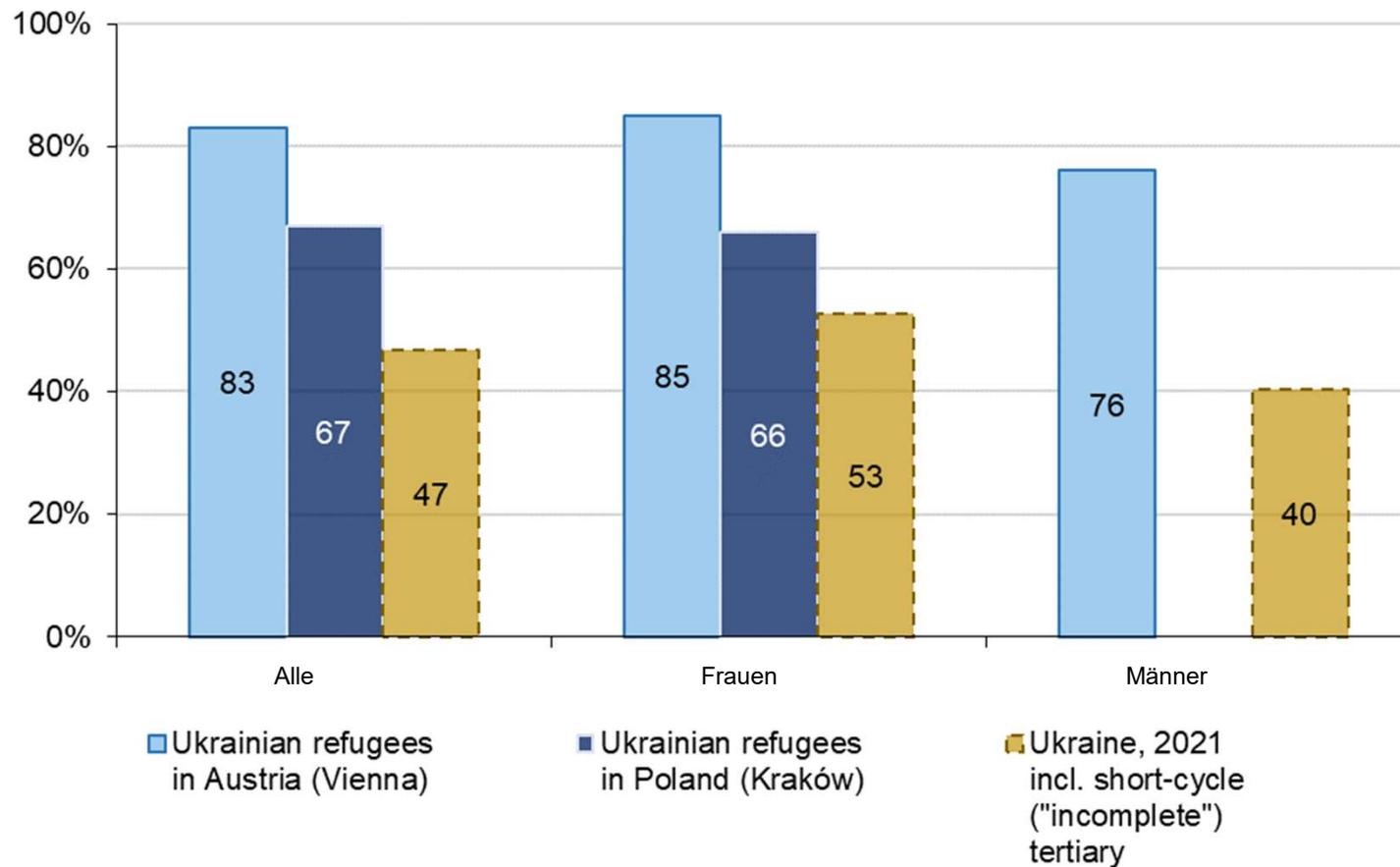
→ Sub-Sahara Afrika hat geringste anteilmäßige Emigration

Migration und Entwicklung



Selbst-Selektion von (Flucht-)Migrant*innen

Am Beispiel Ukraine



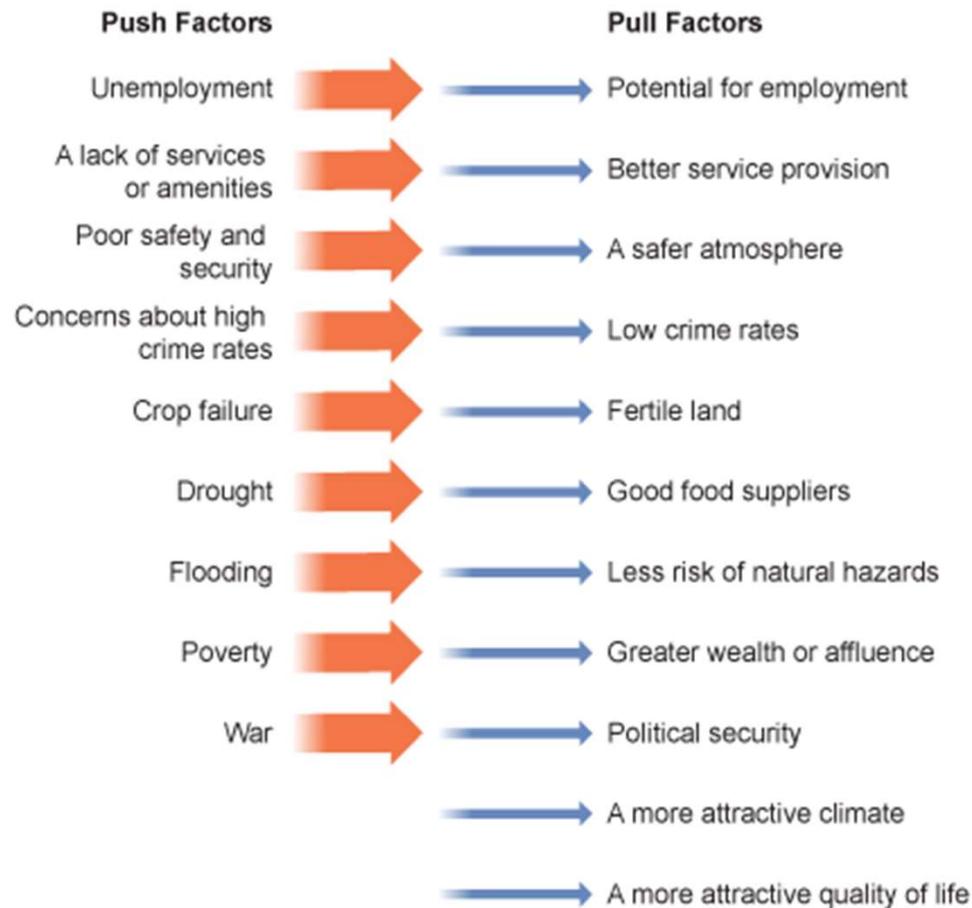
Warum wandern Menschen?

Der „Aspirations-Capabilities-Gap“

- Migrationsentscheidung als komplexes Zusammenspiel zwischen **Aspirationen** (angetrieben durch Bildung, Medien, soziale Netzwerke, „Brückenköpfe“) und **Ressourcen** (Infrastruktur, Transport, Finanzen)
- Meist verbunden mit Urbanisierung – Binnenmigration
- Neue Technologien können Migration senken.

→ Migration als essentieller, integraler & konstanter Teil der Menschheit

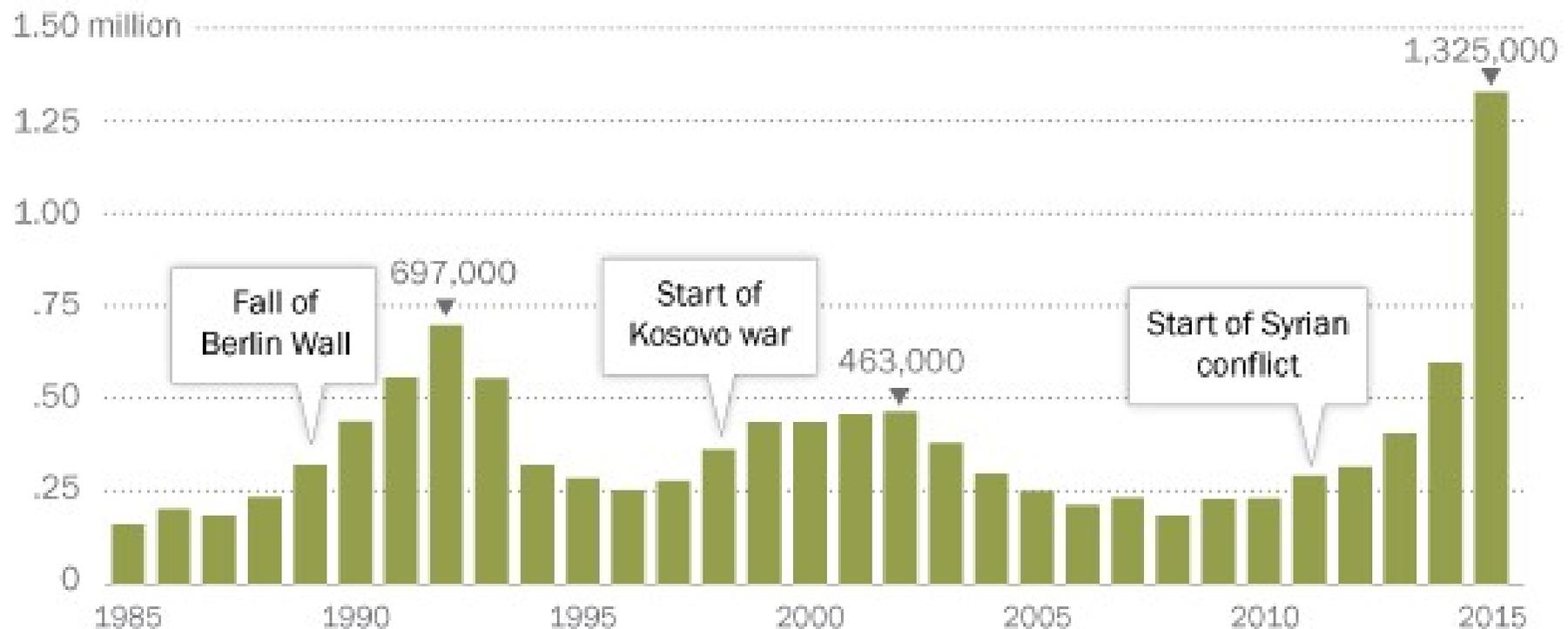
Das Push-Pull-Modell



- Migration als temporäre Antwort auf ein „Entwicklungsungleichgewicht“ zwischen Herkunfts- und Aufnahmeländern
- Einkommenskonvergenz könne Migration stoppen
 - Investition in Entwicklung und „Hilfe vor Ort“, um Pushfaktoren zu minimieren

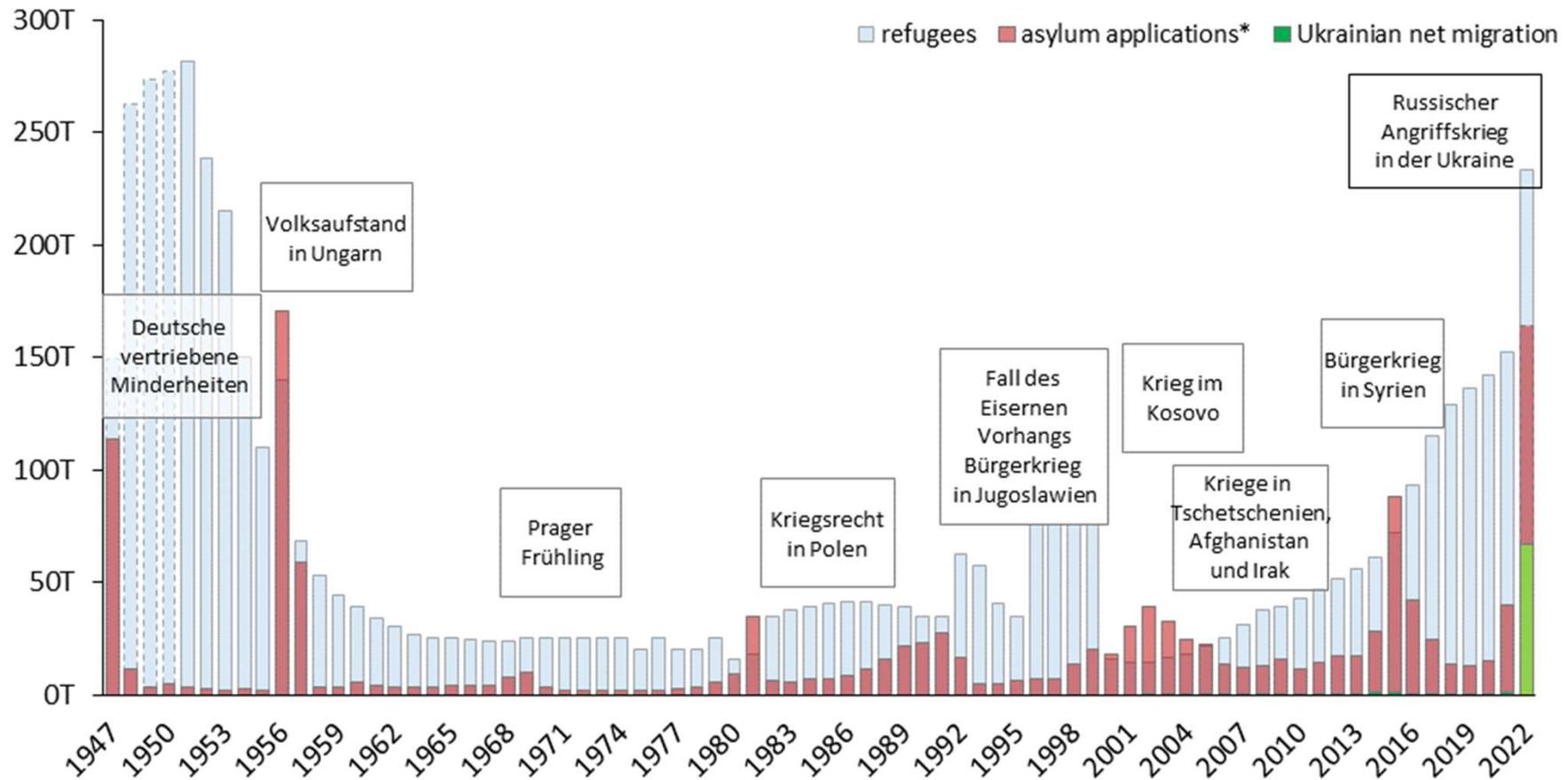
4.
„2015 darf sich nicht wiederholen“

Das Jahr 2015 als „singuläre Krise“?



Entwicklung der Asylantragszahlen in Europa seit 1985

Entwicklung der Asylanträge und -bewilligungen in Österreich



- Der mit Abstand größte Anteil der Migration in europäische Länder findet **regulär** (Arbeits- und Studierendenmigration, Familienzusammenführung, Heiratsmigration) und nicht irregulär (Flucht) statt.

*Geflüchtete stellen **unter 10%** aller Migranten weltweit und **0,1-0,3%** der Weltbevölkerung.*

De Haas, H., Castles, S., & Miller, M. J. (2020). The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. 6th ed. London: Springer.

- Migration ist nicht Ausnahme, sondern Normalität: **25%** der österreichischen Wohnbevölkerung hat **Migrationshintergrund**.

5.
**Europa befindet sich im Kampf gegen
„illegale Migration“**

- Die migrations-skeptischen Visegrád-Staaten nehmen pro Jahr tausende Migrant*innen auf.
- Demographischer Wandel veranlasste Ungarn, Gastarbeiterabkommen mit Indonesien zu schließen.
- Österreich nimmt pro Kopf die meisten Asylanträge in der gesamten EU entgegen.

*Polen: 69.000 Langzeit-Visa und 461.000 Arbeitsmigrant*innen von außerhalb der EU*

Ungarn: 44.000 neue Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige

Tschechien: 199.000 Kurzzeit- und 58.500 Langzeit-Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige

Illegalisierung von Migration

- Geflüchtete müssen “Recht brechen” um zu ihrem Recht kommen, nämlich nationalstaatliche Grenzen ohne Aufenthaltstitel passieren, um innerhalb dieser Grenzen um Asyl anzusuchen (*territoriales Asylrecht*).
 - Migranten wird vorgeworfen, das Asylsystem „unrechtmäßig“ zu belasten; es werden ihnen aber keine Einreisealternativen geboten.
- Fehlende legale Einreisemöglichkeiten befeuern Illegalisierung & Schlepperwesen.

Das Grenzschutzparadox

Die EU schießt viel Geld in den Außengrenzschutz, der aber das Schlepperwesen nicht bekämpft, sondern im Gegenteil erst notwendig macht – denn je schwieriger Grenzen zu überwinden sind, desto eher sind Geflüchtete auf die Hilfe von „Profis“ angewiesen.

2005: lag das Budget für Frontex bei **€ 6.2 Millionen**, Rückgang der Asylanträge um 350.000.

vs.

2022: Frontex-Budget liegt bei **€ 754 Millionen**, Zunahme der Asylanträge bei 188.000

Wirkung dieser Widersprüche?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

Dr. Judith Kohlenberger

Institut für Sozialpolitik

Department Sozioökonomie
Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1, Gebäude D4
1020 Wien



judith.kohlenberger@wu.ac.at



<https://www.wu.ac.at/sozialpolitik/>



[@J_Kohlenberger](https://twitter.com/J_Kohlenberger)